

Die Idee

Schritt für Schritt zum Hochwasserpasse

Mit dem Hochwasserpasse können sich Hausbesitzer in ganz Deutschland ein Bild über ihr individuelles Überschwemmungsrisiko machen.

Beim Hochwasserpasse wird der Ist-Zustand des Hauses bewertet, Risiken werden aufgezeigt und Maßnahmen zum Schutz initiiert. Dadurch können Schäden an Gebäuden und Grundstücken verringert oder vermieden werden.

Dies wird in vier Schritten vorgenommen:

1. Sensibilisierung / Selbstauskunft

Der Hausbesitzer nimmt Wissen auf und gibt Selbstauskunft über die Gefährdungssituation am eigenen Haus und über die getroffenen baulichen Vorsorge-maßnahmen.

2. Kurzbewertung

Der Hausbesitzer bekommt eine standardisierte Auswertung

3. Prüfung

Der Sachkundige prüft die Angaben auf Plausibilität und Richtigkeit

4. Ausstellen des Hochwasserpasses

Der Sachkundige bescheinigt den Gefährdungsstatus und die eventuell getroffenen Schutz-maßnahmen



HOCHWASSERPASS

für Wohngebäude und Gebäude für Kleingewerbe



HKC

Hochwasser
Kompetenz
Centrum e.V.

HochwasserKompetenzCentrum e. V.
Ostmerheimer Str. 555 · 51109 Köln
Telefon: 0221 221 26160
E-Mail: info@hkc-online.de
Internet: www.hochwasser-pass.de

in Kooperation mit:



Mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft
HOCHWASSERPASS

INGENIEURBÜRO
OSTERHAMMEL GMBH



IMAGO 87



HOCHWASSERPASS

für Wohngebäude und Gebäude für Kleingewerbe



Der Risiko-Check für Ihr Haus

Risiken erkennen –
Schäden vorbeugen

Risikoeinschätzung

– Individuell für Ihr Haus

Für die Selbstauskunft im Internet beantwortet der Hausbesitzer konkrete Fragen zum Ist-Zustand des Hauses ggf. mit Hilfe der Wissensvermittlung, und erhält als Ergebnis eine kostenfreie automatisierte Einschätzung der Gebäudegefährdung.

Der Sachkundige kann die Selbstauskunft prüfen und sie mit zusätzlichen Angaben erweitern, die dann in den Hochwasserpasse aufgenommen werden.

Der Inhaber des Hochwasserpasses hat damit eine fundierte Risikoeinschätzung für sein Haus und bekommt zudem Tipps, wie durch Vorsorge die Gefährdung verringert werden kann.

Gefährdungspotential

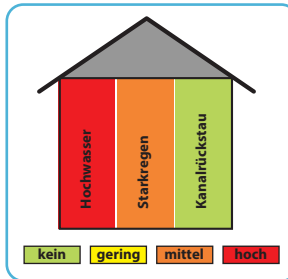
– Auf einen Blick

Die Kernaussage des Hochwasserpasses – das Gefährdungspotential – wird in einem Farbschema dargestellt und in die Lastfälle Hochwasser, Starkregen/Sturzfluten und Kanalarückstau aufgeteilt.

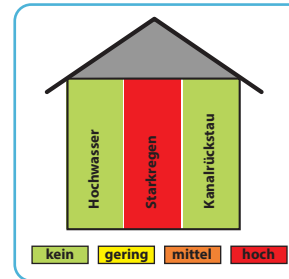
Es wird unterschieden zwischen den Gefährdungsklassen:

- keine Gefährdung
- geringe Gefährdung
- mittlere Gefährdung
- hohe Gefährdung

Beispiele:



- hohe Gefährdung bei Hochwasser
- mittlere bei Starkregen und
- keine bei Kanalarückstau



- keine Gefährdung bei Hochwasser
- hohe bei Starkregen und
- keine bei Kanalarückstau

Hochwasserpasse

– Ihr Nachweis

Der Hochwasserpasse dient dem Nachweis, ob das Gebäude ...

- hochwassergefährdet,
- durch Hochwasserschutzmaßnahmen geschützt
- und/oder hochwasserrangepasst gebaut ist.

Zudem hilft er beim Verkauf des Gebäudes, weil die Risiken für Hochwasser, Rückstau und Starkregen bewertet ausgewiesen sind.